



Pfarrverband Trudering

St. Augustinus und St. Franz Xaver

# Wallfahrt – gemeinsam unterwegs

nach St. Andreas in Aying



## zu Beginn

### *Als Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung...*

- ... erheben wir jeden Morgen die Augen zum Himmel, um aufzubrechen in das Neuland des heutigen Tages.
- ... bringen wir am Abend unser Tagwerk dankbar für alle geschenkten Lichtblicke zur Ruhe.
- ... empfangen wir das Leben aus Gottes Hand, um es nach seinem Willen zu gestalten.
- ... lassen wir uns mit hörendem Herzen ansprechen und raten, führen und leiten von den Zusagen Gottes.
- ... gehen wir unseren je eigenen Weg im Wechsel von Schatten und Licht, auch bei widrigen Winden.
- ... sind wir erwählt zur Freundschaft mit Jesus, um darin bleibend reiche Frucht zu bringen.
- ... will die Botschaft Jesu durch uns ein freundliches Gesicht und Hand und Fuß bekommen.
- ... üben wir uns ein in die Grundhaltungen des Vertrauens und Wohlwollens, der Wertschätzung und Solidarität.
- ... verstehen wir uns als Gemeinschaft von Glaubenden in unserem Suchen und Fragen, Beten und Ringen, Feiern und Singen.

... nehmen wir Anteil am Schicksal von Freunden und Fremden, von Menschen auf der Flucht oder im Krieg.

... stehen wir an der Seite der Geringsten, die kaum Gehör und Ansehen finden.

... wollen wir uns täglich neu für die Hoffnung entscheiden, um sie durch unser Sein im Tun glaubwürdig zu bezeugen.

... nehmen wir die Welt ins Gebet und legen sie vor Gott als Dank oder Bitte, Jubel oder Klage ans Herz.

... vertrauen wir auf die Kraft des Gebetes, die Vorsehung Gottes und seine wirksame Geistesgegenwart.

### Gebet:

So gehen wir heute und auch in Zukunft  
den Pilgerweg der Hoffnung,  
verbunden und verbündet mit vielen Gleichgesinnten.

Dabei werden wir von dem begleitet,  
der uns Weg, Wahrheit und Leben ist.  
Er schafft die Kraft in jeder Schwachheit.

Er weckt den Mut zum nächsten Schritt.

Er schenkt den Frieden, den die Welt  
nicht geben kann.

Amen.

*Kanon* ① H7      Em      Am      Em

Got-tes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat  
Hoff-nung und Zu-kunft ge-bracht; es gibt  
Trost, es gibt Halt in Be-drängnis, Not und Äng-sten,  
ist wie ein Stern in der Dun-ke-l-heit.

## Erste Station

### *Hoffnungsworte*

Lassen wir uns von Gott selbst Worte der Hoffnung sagen. Er möchte uns damit persönlich ansprechen und beschenken. Es sind ja seine zeitlos gültigen Zusagen, in denen er sich uns mitteilt, aber auch in Anspruch nimmt und herausfordert. Sie sind Vollwertkost für die Seele und kostbare Nahrung für den Geist. Hören wir diese Schrift-, Lebens- und Gebetsworte mit offenen Herzohren! Lauschen wir ihrem Klang und ihrer Botschaft!

Lassen wir sie – wie Samenkörner – tief in uns hineinfallen und einwirken, damit sie auch ihre Keimkraft in uns entfalten!

*„Hoffe auf den Herrn und sei stark! Hab festen Mut, und hoffe auf den Herrn!“  
(Ps 27,14)*

*„Die Hoffnung ist der Anker der Seele.“  
(Hebr 6,19)*

*„Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe; denn von ihm kommt meine Hoffnung.“ (Ps 62,6)*

*„Lass mich in meiner Hoffnung nicht scheitern!“ (Ps 119,116)*

*„Gesegnet der Mensch, der auf den Herrn sich verlässt und dessen Hoffnung der Herr ist.“ (Jer 17,7)*

*„... denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben.“ (Jer 29,11)*

*“Geduld aber bewirkt Bewährung, Bewährung Hoffnung. Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen ...“ (Röm 5,4)*

*„Denn wir sind gerettet, doch in der Hoffnung. Hoffnung aber, die man schon erfüllt sieht, ist keine Hoffnung. Wie kann man auf etwas hoffen, das man sieht? Hoffen wir aber auf das, was wir nicht sehen, dann harren wir aus in Geduld.“  
(Röm 8,24)*

„Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet!“  
(Röm 12,12)

„Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und mit allem Frieden im Glauben, damit ihr reich werdet an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes.“  
(Röm 15,13)

„Lasst uns an dem unwandelbaren Bekenntnis der Hoffnung festhalten, denn er, der die Verheißung gegeben hat, ist treu.“ (Hebr 10, 23)

„Glaube aber ist: Feststehen in dem, was man erhofft...“ (Hebr 11,1)

„Er hat uns in seinem großen Erbarmen neu geboren, damit wir durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten eine lebendige Hoffnung haben.“  
(1Petr 1,3)

„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt...“ (1Petr 3,15)

♩ = 69

Mei - ne Hoff - nung und mei - ne Freu - de mei - ne Stär - ke, mein  
El Se - nyor és la me - va for - ça, el Se - nyor el meu

Licht, Chri - stus, mei - ne Zu - ver - sichts, auf dich ver - trau' ich und fürcht' mich  
cant. Ell m'ha\_es - tat la sal - va - ci - ó. En ell con - fi - o i no tinc

nicht, auf dich ver - trau' ich und fürcht' mich nicht. Mei - ne  
por, en ell con - fi - o i no tinc por. El Se -

## Zweite Station

*Gottes Kraft geht alle Wege mit – alle Wege geht Gott mit.* (Alfred Delp)

V Aus dieser Zuversicht können wir immer wieder neue Ermutigung schöpfen. Mit diesem Wort können wir uns gegenseitig beistehen und bestärken.

A *Gottes Kraft geht alle Wege mit – alle Wege geht Gott mit.*

V Dieses Wort bewahrheitet sich an den leuchtenden Tagen ebenso wie an den grauen und dunklen. In allem können wir uns auf die Zusage und Nähe, die Treue und Fürsorge Gottes verlassen.

A *Gottes Kraft geht alle Wege mit – alle Wege geht Gott mit.*

V In sämtlichen Krisen und Konflikten unserer Zeit brauchen wir nicht zu verzweifeln; vielmehr wollen wir auf Gott hören und schauen, hoffen und vertrauen.

A *Gottes Kraft geht alle Wege mit – alle Wege geht Gott mit.*

V Das gilt auch gerade für die einsamen und mühsamen Wege der Trauer. Seit Gott in Jesus das schwere Kreuz für uns getragen hat und daran gestorben, jedoch siegreich auferstanden ist, bleibt er immer an unserer Seite.

A *Gottes Kraft geht alle Wege mit – alle Wege geht Gott mit.*

V Darum können wir es täglich neu wagen, Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung zu sein und uns von Gottes Kraft stärken zu lassen.

So wollen wir uns in jeder Bedrängnis von der Kraft Gottes, die auch in unserer Ohnmacht wirksam ist, in allen Lebenslagen trösten und ermutigen, führen und leiten lassen. Gottes Beistand und Hilfe schenkt uns Hoffnung und Zukunft.

A *Gottes Kraft geht alle Wege mit – alle Wege geht Gott mit.*

F C Dm /C B $\flat$  /C D G C  
 U - bi ca - ri - tas et a - mor,  
 Live in char - i - ty and stead - fast love,  
 5 F C Dm Gm C 3 F  
 u - bi car - i - tas De - us i - bi est.  
 live in char - i - ty; God will dwell with you.

## Dritte Station

### *Dona nobis pacem – Herr, gib uns deinen Frieden*

*V/A Herr, gib uns deinen Frieden!*

V An vielen Orten versammeln sich Menschen zu Friedensgebeten, zu Mahnwachen, zum Schweigen oder zum Rosenkranz für den Frieden auf unserer Erde. So wollen auch wir uns jetzt diesem Gebet anschließen und uns einreihen in die Schar der Betenden.

*A Herr, gib uns deinen Frieden!*

V So beten wir für die Konfliktregionen, die Krisen- und Kriegsgebiete unserer Zeit; für die Menschen in der Ukraine und im Heiligen Land; für alle die unschuldig leiden müssen unter Gewalt und Terror; für Täter und Opfer; für alle, die ihr Hab und Gut, ihre Heimat und ihre Liebsten verloren haben.

*A Herr, gib uns deinen Frieden!*

V Für alle, die im Teufelskreis von Hass, Rache und Vergeltung stecken, die noch keine Wege sehen für Gespräche und Verständigung, zu Verhandlungen und Vereinbarungen, die zum Frieden führen.

*A Herr, gib uns deinen Frieden!*

V Wir denken an die unzähligen Verletzten, die für ihr Leben an Leib und Seele Gezeichneten, an die Kriegsgefangenen und Gefolterten, an die Gefallenen und ihre Hinterbliebenen in ihrem Schmerz und ihrer Trauer.

*A Herr, gib uns deinen Frieden!*

V Beten wollen wir aber auch für die vielen Leidenden in so manchen Kleinkriegen; für jene, die zerstritten und unversöhnt sind mit Verwandten oder Nachbarn; für alle, die noch nicht bereit sind zum Vergeben und Verzeihen, weil ihnen viel Unrecht widerfahren ist.

*A Herr, gib uns deinen Frieden!*

V Erbitten wollen wir für alle, die guten Willens sind, die Kraft und Bereitschaft, sich auch weiterhin auf den Baustellen der Hoffnung als Werkzeuge des Friedens einzusetzen.

*A Herr, gib uns deinen Frieden!*

V Schließlich beten wir um die ewige Ruhe, das ewige Licht und den ewig vollkommenen Frieden für alle, die uns vorausgegangen sind; Verwandte, Freunde und Wohltäter, alle, denen wir viel verdanken, aber auch jene, an die niemand mehr denkt.

*A Herr, gib uns deinen Frieden!*

The image shows a musical score for the hymn 'Herr, gib uns deinen Frieden!'. It consists of four staves of music, each with a circled number (1, 2, 3, 4) in the top left corner. The music is written in 4/4 time and G major. The lyrics are: 'Herr, gib uns deinen Frieden, gib uns deinen Frieden. Frieden, gib uns deinen Frieden, Herr, gib uns deinen Frieden.' The chords are: Am, F, G, C. The score includes a repeat sign at the end of the fourth staff.

# Festgottesdienst in St. Andreas, Aying

musikalische Gestaltung: Familie Stahuber

## Licht des Lebens Heilig-Jahr-Hymne 2025

*Refrain*

Licht des Le - bens, Flam-me uns-rer Hoff-nung! Die-ses  
Lied, es stei-ge auf zu dir. Gott, dein Schoß hält e - wig uns ge-  
bor - gen. Voll Ver - trau - en ge-hen wir mit dir.

*Strophen:*

1. Al - le Spra - chen, al - le Na - ti - o - nen fin - den  
2. Gott, du siehst uns, zärt - lich und ge - dul - dig, und ver -  
3. Hebt die Au - gen, lasst vom Geist euch füh - ren ra - schen

Licht in dei - ner Of - fen - ba - rung. Dei - ne  
heißt uns ei - ne neu - e Zu - kunft. Dei - ne  
Schrit - tes: Ja, der Herr wird kom - men! Blickt auf  
Kin - der, fra - gend, seh - nend, su - chend: Dein ge -  
Schöp - fung, neu wird sie er - strah - len. Geist des  
ihn, der für uns Mensch ge - wor - den. Eilt in  
lieb - ter Sohn heißt sie will - kom - men. Licht des  
Le - bens, spren - ge du die Mau - ern!  
Scha - ren un - serm Gott ent - ge - gen.